



Daniel Rimbach (Autor)

Öffentliche Freiräume für Kinder als Gegenstand der städtischen Freiraumplanung von der Mitte des 19. bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts.

Daniel Rimbach

**Öffentliche Freiräume für Kinder
als Gegenstand der städtischen Freiraumplanung
von der Mitte des 19. bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts**

Ein Beitrag zur Professionsgeschichte
der Landschaftsarchitektur in Deutschland



Cuvillier Verlag Göttingen
Internationaler wissenschaftlicher Fachverlag

<https://cuvillier.de/de/shop/publications/1086>

Copyright:

Cuvillier Verlag, Inhaberin Annette Jentzsch-Cuvillier, Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen,
Germany

Telefon: +49 (0)551 54724-0, E-Mail: info@cuvillier.de, Website: <https://cuvillier.de>

Inhaltsverzeichnis

Abstract 4	
English summary	5
Inhaltsverzeichnis.....	7
1 Einleitung.....	11
1.1 Untersuchungsgegenstand und Untersuchungsschwerpunkte	11
1.2 Forschungsstand und Quellenlage.....	12
1.3 Zeitrahmen und Aufbau der Arbeit.....	16
1.4 Begriffsbestimmungen	17
2 Anfänge vor 1850 - Wurzeln der planmäßigen Gestaltung von Freianlagen für Kinder	25
2.1 Die Zeit vor der „Entdeckung der Kindheit“	27
2.1.1 Kinderspiel im Freien.....	27
2.1.2 Erste Freianlagen für Kinder - Belehrung und Unterweisung	31
2.1.3 Spieleinrichtungen für Erwachsene in den Gärten	33
2.2 Entwicklung von Anlagen für Bildung, Körperertüchtigung und Spiel der Kinder	35
2.2.1 Stärkung von Körper und Geist - Philanthropische Ansätze zur Gestaltung von Freianlagen für Kinder	35
2.2.2 Körperertüchtigung als nationale Aufgabe der Turnerbewegung - Gestaltung der Turnplätze	41
2.2.3 Pflicht und Spiel - Erste Einrichtungen für Kinder im Privatgarten.....	44
2.2.4 Zur Entstehung der ersten gemeinschaftlichen Kinderspielplätze	50
2.3 Zusammenfassung.....	54
3 Aufschwung 1850 bis 1900 - Erste öffentliche Anlagen für Kinder (k)ein Thema für die Gartenkunst?	55
3.1 Rahmenbedingungen.....	57
3.2 Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten in den Anlagen der Gartenkünstler.....	64
3.2.1 Autodidakten, Hofgärtner, Gartenkünstler - zur Professionalisierung in der Gartenkunst.....	64
3.2.2 Freiräume für Kinder in Beiträgen zur Theoriebildung in der Gartenkunst	65
3.2.3 Gartenkünstlerische Gestaltungsgrundsätze zur Einbindung von Kinderfreianlagen	68
3.2.4 Beispiele für Spielplatzanlagen der Gartenkünstler	75
3.3 Einfluss von Medizinern und Pädagogen auf die Entwicklung der Freianlagen für Kinder	82
3.3.1 Die Schreberbewegung - Öffentliche Kinderspielplätze und Kleingärten	82
3.3.2 Die Spielbewegung - Initiativen für mehr Spielplätze in der Stadt	87
3.4 Zusammenfassung.....	90
4 Etablierung und Differenzierung 1900 bis 1933 - Öffentliche Freianlagen für Kinder als wesentlicher Bestandteil der Gartenarchitektur	93
4.1 Rahmenbedingungen.....	95
4.2 Gesellschaftliche Vorgaben und Freiraumanforderungen	98
4.2.1 Gesundheitsfürsorge - Triebfeder für das Entstehen öffentlicher Spielplätze	98
4.2.2 Körperertüchtigung und Spiel als Mittel zur Wehertüchtigung.....	105

4.2.3	Die Bedeutung von städtebaulich - administrativen Vorgaben sowie der ersten Freiflächenbedarfszahlen für die Entwicklung der Freianlagen für Kinder.....	108
4.2.4	Zur Rolle der kommunalen Selbstverwaltungen und Gartenverwaltungen	117
4.3	Neue innerstädtische Spielmöglichkeiten als Planungsaufgabe der Gartenarchitekten.....	121
4.3.1	Hinwendung zum Sozialen, die Wandlung des Berufsstandes im Zuge der Gartenreformbewegung - vom Gartenkünstler zum Garten- und Landschaftsarchitekten.....	121
4.3.2	Stadtplätze als öffentliche Spiel- und Erholungsplätze.....	126
4.3.3	Öffentliche Spielplätze als eigenständige Gestaltungsaufgabe.....	134
4.3.4	Spielplätze als wichtig(st)e Gestaltungsaufgabe zu Beginn der 1920er Jahre	138
4.3.5	Umwandlung von Schmuck- in Spielanlagen in der Weimarer Zeit.....	139
4.3.6	Ausstellungsgärten und Städtebauausstellungen vor 1914 ein Innovationsschub - auch für die Spielflächen?	146
4.4	Freianlagen für Kinder als integrativer Bestandteil des modernen Volksparks	149
4.4.1	Widerstand gegen die Reglementierung der Freiraumbenutzung	149
4.4.2	Wesentliche Impulse für die Volkspark- und Spielbewegung aus den USA und Großbritannien	154
4.4.3	Raum für Kinder in den neuen Volksparkanlagen vor dem Ersten Weltkrieg	161
4.4.4	Der Einfluss des Ersten Weltkrieges auf die Volksparkidee	168
4.4.5	Weiterentwicklung der Volksparkidee in den 1920er Jahren.....	174
4.4.6	Sport gegen Spiel ? - Sportpark gegen Volkspark ?	182
4.5	Öffentliche Spielplätze als Bestandteile von Kleingartenanlagen	187
4.5.1	Schrebergärten - Ein „Kranz von Gärten“ für den Kinderspielplatz.....	188
4.5.2	Einzug der Spielidee in andere Kleingartenströmungen	194
4.5.3	Spielanlagen in Kombination mit Kleingärten als Planungsaufgabe.....	197
4.6	Freiräume für Kinder - ein neuer Ansatz im Siedlungs- und Wohnungsbau....	202
4.6.1	Gartenstädte - Ein Planungsansatz auch für Kinder?	202
4.6.2	Spielbereiche als Bestandteile der „Innengärten“ der Baublöcke	205
4.6.3	Kleinsiedlungen mit großen Spielplätzen	211
4.6.4	Kinderspielbereiche in den Siedlungen der frühen Moderne.....	214
4.6.5	Freianlagen für Kinder in der systematischen Stadtentwicklungsplanung und als Bestandteil von Grünsystemen	219
4.7	Neue phantasievolle Spielgeräte und Ausstattungen auf Spielplätzen in der Zeit der Weimarer Republik.....	225
4.7.1	Turnspielplätze	227
4.7.2	Plastiken als Kunstwerke und Spielgeräte	229
4.7.3	Zeitgenössische Kritik an der Gestaltung der öffentlichen Freiräume für Kinder? ...	230
4.8	Öffentliche Schul-, Lehr- und Erholungsgärten	232
4.8.1	Botanische Schul- und Anschauungsgärten vor 1918.....	233
4.8.2	Die Weimarer Zeit - Schulgärten werden zu Schülerarbeitsgärten.....	237
4.8.3	Wald- und Gartenarbeitsschulen	240
4.9	Zusammenfassung.....	241
5	Bedeutungsverlust 1933 bis 1945 - Die Marginalisierung des öffentlichen Freiraumes für Kinder als Planungsaufgabe im Nationalsozialismus	245
5.1	Rahmenbedingungen.....	247
5.2	Öffentliche Anlagen für Kinder zwischen Bedeutungslosigkeit und nationalsozialistischer Indoktrination.....	256
5.2.1	Gleichschaltung und Neuausrichtung des Berufsstandes - Vom Garten- und Landschaftsarchitekten zum Landschafts- und Gartengestalter.....	257

5.2.2	Zerstörung der Volksparkbewegung	264
5.2.3	Freianlagen für Kinder kein Thema der Siedlungspolitik im Nationalsozialismus? ..	266
5.2.4	Neue Kinderspielplätze durch Privatinitiativen am Beispiel der Stadt Erfurt.....	271
5.2.5	Tiere und Märchen - Vermittlung von Bodenständigkeit und „deutscher“ Mystik	278
5.2.6	„Freiheit in Grenzen“ - Zum Rückzug des Kinderspiels in den Privatgarten	283
5.3	Die neuen Bauaufgaben im Freiraum für Kinder.....	287
5.3.1	„Stählung der jungen Körper“ - NSV. Kindergärten und Jugendheimstätten	288
5.3.2	Wehrertüchtigung - HJ. Heime und „Jugendgelände“	292
5.3.3	Erziehung zur „Volksgemeinschaft“ - Thing-, Feier- und Freilichtstätten	301
5.3.4	Bodenständigkeit, Unterordnung und Rassenlehre - Schulgärten.....	304
5.3.5	Kinderlandverschickung statt Spielplatz - KLV. Lager.....	307
5.4	Zusammenfassung.....	310
6	Fazit.....	313
7	Verzeichnisse	319
7.1	Abbildungsverzeichnis	319
7.2	Abkürzungsverzeichnis	324
7.3	Literatur- und Quellenverzeichnis.....	326
7.3.1	Literatur.....	326
7.3.2	Archivalien und sonstige Quellen	364